

Jahresbericht des Hüttenbau-Comité

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **4 (1899)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dreispietz (W. trav.), Grosses Fiescherhorn (trav.),
Grünhornlücke, Finsteraarhorn — Rothornsattel
— Oberaarjoch, Gr. Windgälle.

L. Zündel: Rautispitz (W. Sk.), Salbitschyn, Stückli-
stock, Hornfelistock, Kl. Kärpf, Kärpfstock, Winter-
stock, Hausstock (trav.), Ruchi (trav.), Piz d'Acletta
(W.), Oberalpstock (W. C.)

Auszug aus dem Tourenverzeichnis:

Auf diesen 282 unternommenen Bergfahrten wurden
von 32 Mitgliedern 198 Alpengipfel bestiegen (1898:
auf 138 Touren von 26 Mitgliedern 88 Gipfel). Neue
Touren: 6 Wintertouren: 22 davon Skitouren: 5.

Der Präsident: Dr. med. **R. v. Wyss.**

Der Aktuar: **F. Weber**, cand. rer. nat.

Jahresbericht des Hüttenbau-Comité.

Die Hauptaufgabe des H.-B.-C. bestand im verflosse-
nen Jahre darin, den Hüttenbaufond zu vergrössern. Diese
Aufgabe haben wir uns nach Kräften bemüht zu lösen;
wenn auch einige von uns als Geldsauger etc. bei den
Mitgliedern des A. A. C. Z. gerade nicht in grosse
Beliebtheit kamen, so können wir jetzt doch mit Be-
friedigung feststellen, dass zur Zeit der Bau einer Hütte
vollkommen gesichert ist.

Es wurden im Ganzen vier Sitzungen des H.-B.-C.
abgehalten. In den beiden ersten wurden die Wege
und Methoden beratschlagt, mit Hilfe deren man den

H.-B.-F. vergrössern könne. In der dritten Sitzung wurde ein Brief, der an alle Mitglieder des A. A. C. Z. versandt wurde, redigiert, in welchem aufgefordert wurde, nach geeigneten Hüttenplätzen Umschau zu halten und die Punkte auseinander gesetzt wurden, die für einen Hüttenbau von Belang sind. Leider hat ausser den Mitgliedern des H.-B.-C. nur ein einziges Mitglied des A. A. C. Z. uns seine Erfahrungen über die Hüttenplatzfrage mitgeteilt.

Die vierte Sitzung brachte uns einen traurigen Brief. Unser lieber Präsident E. Wagner, der sich so grosse Verdienste um den Hüttenbau des A. A. C. Z. erworben, nahm in diesem seinen Austritt aus dem H.-B.-C., da er aus verschiedenen Gründen die Leitung desselben nicht mehr weiter führen konnte. Auch an dieser Stelle vielen Dank für die ausgezeichneten Dienste, die er dem H.-B.-C. geleistet hat. An seine Stelle wurde H. Brun als Präsident gewählt und Dr. W. Paulcke trat nach der Wahl des A. A. C. Z. vom 27. April 1899 als fünfter in das Comité.

In der Sitzung wurde weiterhin viel über den Hüttenplatz debattiert. Endgültiges wurde noch nicht beschlossen, sondern es verteilten die Mitglieder des H.-B.-C. die einzelnen Gruppen des schweizerischen Hochgebirges unter sich, um in allen Gegenden nach geeigneten Hütten-Plätzen Erkundigungen einzuziehen.

Sehr erfreulich war, dass am 1. Dez. 1899 alle ordentlichen Beiträge nach den Pflichtscheinen der Mitglieder des A. A. C. Z. pünktlich einliefen. Aus nachfolgender Bilanz des H.-B.-F. ersehen Sie, dass der Überschuss im verflossenen Jahre Fr. 3069.45 beträgt.

Laut Pflichtscheinen sind:

am 1. Dezember 1900	Fr.	1225.—
„ 1. „ 1901	„	1205.—
„ 1. „ 1902	„	1200.—
„ 1. „ 1903	„	2230.— fällig.

Somit wird der Bestand des H.-B.-F. am 1. Dez. 1903 ohne Zurechnung der Zinsen Fr. 8929.45 betragen. Die bisher eingeflossenen Fr. 3069.45 wurden gemäss den Statuten bei der Zürcher Kantonalbank und bei der Sparkassa der Stadt Zürich zu einem Zinsfusse von $3\frac{1}{2}\%$ angelegt.

Zürich, am 1. Januar 1900.

H. Brun,

Präsident des H.-B.-C.

Dr. A. Schweitzer,

Rechnungsführer des H.-B.-C.